

Kontakt

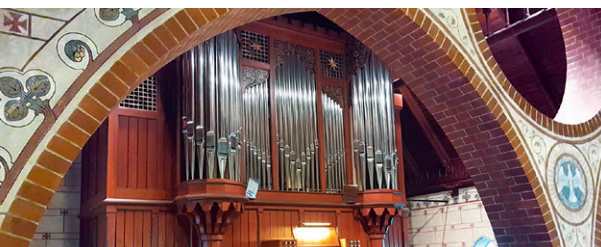
Kirch- und Orgelbauverein der Ev. Pfingstkirchengemeinde Potsdam e.V. Telefon 0331-293170

bauvereinpfingst@evkirchepotsdam.de

Spendenkonto des Vereins

IBAN: DE72350601901566484010

BIC: GENODED1DKD



Der Kirch- und Orgelbauverein engagiert sich seit 1995 für das Ensemble rund um die Pfingstkirche. Die Stadt Potsdam würdigt dieses Engagement mit der Aufnahme in den 2018 ins Leben gerufenen Verbund „Kulturerben Potsdam“. Zahlreiche Projekte konnte der Verein in den letzten Jahren realisieren und zum Abschluss bringen. Zweifelsfrei sind die historische Wiederherstellung des Kirchenhauptschiffes mit seiner floralen Wandmalerei und den wertvollen Glasmalereifenstern im Jahr 2019 mit gleichzeitiger Fertigstellung der Schuke-Orgel die herausragendsten Ereignisse.

Aber auch die Wiedergewinnung der historischen Einfriedung mit ihren Wegebezügen in die Gartenanlage des Pfingstgeländes zählt zu den großen bereits realisierten Projekten. In enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz wird nach wie vor am Gesamterhalt des wertvollen Bauerbes gearbeitet. Ziel des Vereins ist es, vor allem Kindern und Jugendlichen einen Einblick in Kunsthandwerk und Gartenarchitektur zu verschaffen und ihr Interesse für die Bewahrung der historischen Substanz zu wecken. Ein gemeinsames Projekt mit der Jugendbauhütte Brandenburg / Berlin soll diesen Ansatz in den kommenden Jahren weiter vertiefen.



Die Entstehung der Ev. Pfingstkirchengemeinde hat eine rund 50 Jahre andauernde Vorgeschichte. Als Johann Hinrich Wichern im Jahre 1849 in der Friedenskirche predigte, gab er dem Hofprediger Albert Heym den Anstoß, in Potsdam die Gründung eines Vereines der Inneren Mission voranzutreiben. Diesem gehörten neben allen Potsdamer Geistlichen auch Bürger an. Eine erste Maßnahme war die Errichtung einer „Rettungsanstalt für verwaiste Knaben“. Im Jahre 1851 wurde im alten Jehnke'schen Weinbauernhaus an der Gr. Weinmeisterstraße die Rettungsanstalt eröffnet. Wegen der Nähe zum Pfingstberg wurde es kurz Pfingsthaus genannt.

Als das Pfingsthausgebäude um das Jahr 1892 einer dringenden Generalreparatur bedurfte, stellte sich heraus, dass dieses nicht mehr den gewachsenen Anforderungen genügte. Ein Umbau war zu teuer. Das Kuratorium des Pfingsthauses wandte sich an die Kaiserin Auguste Viktoria mit der Bitte um Unterstützung. Die Kaiserin beauftragte ihren Oberhofmeister Ernst Freiherr von Mirbach, sich der Lösung dieses Problems anzunehmen. Mirbach übernahm als Kurator des Evangelischen Kirchenbauvereins die Leitung eines Neubaus. Mit der Gründung eines Bauvereines für das neue Pfingsthaus wurde er dessen 1. Kurator und zog den Architekten Ludwig von Tiedemann hinzu, der zum 2. Kurator bestimmt wurde.

Es wurde beschlossen, neben dem neuen Pfingsthaus auch eine Kapelle zu errichten, um der im Potsdamer Norden gestiegenen Einwohnerzahl gerecht zu werden. Am 4. Mai 1893 begann der Bau und schon am 15. Oktober 1894 wurden Pfingsthaus und Kapelle durch die Kaiserin ihrer Bestimmung übergeben.

1896 wurden das Pfarrhaus und 1899 /1900 ein Gemeindesaal mit Witwenhaus (heute Evangelische Grundschule)

die Pfingstkirchengemeinde schließlich eigenständig. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Pfingstkirche eine Filiale der Friedenskirche gewesen.

Nach dem Tod der Kaiserin Auguste Viktoria im Jahr 1921 erhielt die Kirche den Namen „Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gedächtnis-Kirche“ – diesen Namen trug sie bis 1946. Im Jahre 1934 wurde nach Pensionierung des Pfarrers Theodor Krummacher die Neubesetzung der Pfarrstelle notwendig. Innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland hatten sich um 1933 zwei Gruppen gebildet – die „Deutschen Christen“ und die „Bekennende Kirche“. Anhänger beider Gruppierungen innerhalb der Gemeinde lieferten sich heftige Auseinandersetzungen, die darin gipfelten, dass den Gemeindegliedern der Bekennenden Kirche der Zugang zur Pfingstkirche verwehrt wurde.

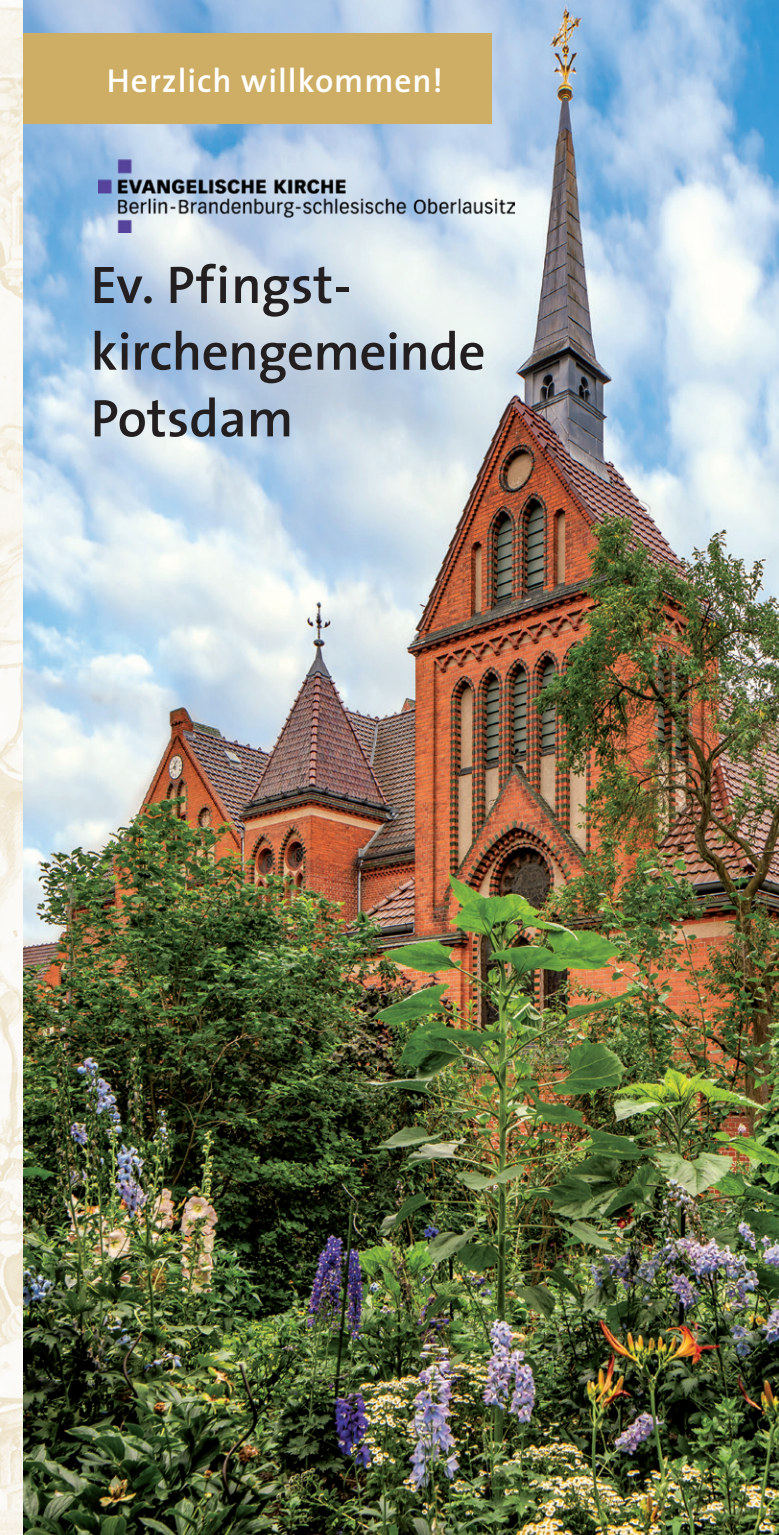
Als Pfarrer wurde der Vertreter der „Deutschen Christen“ Friedrich von der Heydt gewählt, der sein Amt jedoch erst 1937 nach mehreren Einsprüchen antreten konnte. Seine Tätigkeit in der Gemeinde endete 1948 mit seiner Versetzung nach Berlin. Erst danach fanden die Gemeindeglieder unter behutsamer Begleitung des damaligen Superintendenten Stolte und des neuen Pfarrers Theodor Hunsche wieder zusammen.

Trotz der von 1945 bis 1994 erfolgten Besetzung vieler Häuser um die Pfingstkirche herum durch die sowjetische Armee, konnte die Gemeinde weiterbestehen. Nach dem Abzug der russischen Truppen aus dem „Militärstädtchen Nr. 7“ konnte die Gemeinde wieder wachsen und das gesamte Gebäudeensemble vereint und saniert werden.



EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin - Brandenburg - schlesische Oberlausitz

Ev. Pfingstkirchengemeinde Potsdam



Willkommen in unserer Gemeinde!

Mit ca. 2.200 Gemeindegliedern ist die Ev. Pflingstkirchengemeinde die zahlenmäßig größte und eine weiter stetig wachsende Gemeinde der Nordregion Potsdam. Neben der 1894 geweihten Pflingstkirche in der Großen Weinmeisterstraße gehört auch die ebenfalls zum UNESCO-Welterbe gehörende Heilandskirche am Port zu Sacrow zu unserer Kirchengemeinde.



Heilandskirche in Sacrow

Die Ev. Pflingstkirchengemeinde hat sich seit 1994 zu einer „Campusgemeinde“ profiliert. Neben der Pflege guter nachbarschaftlicher Kontakte im Rahmen des Verbundes „Kultur am Pflingstberg“ gehört ein lebendiger Austausch mit Evangelischem Kindergarten und Evangelischer Grundschule, beide in Trägerschaft der Hoffbauer gGmbH, zum christlichen Profil.

Das kirchenmusikalische Angebot umfasst eine rege Posaunenchorarbeit und regelmäßige Kleinkonzerte in der Kirche. Die neue Schuke-Orgel (25 Register, 1.431 Pfeifen) wurde 2019 anlässlich des 125. Jubiläums der Kirchweihe vollständig in Betrieb genommen.

Gottesdienste finden sonntags wöchentlich um 11.00 Uhr in der Pflingstkirche, sonntags 14tägig um 15.00 Uhr in der Heilandskirche am Port zu Sacrow und samstags 14tägig im Evangelischen Seniorenzentrum „Emmaushaus“ statt. Einmal im Monat feiert die Kinderkirche parallel zum Hauptgottesdienst einen großen Kindergottesdienst im Gemeindezentrum, Große Weinmeisterstraße 49a.

So finden Sie Pfarramt & Gemeindebüro

Die Ev. Pflingstkirchengemeinde liegt zentrumsnah in der Nauener Vorstadt zwischen dem Pflingstberg mit seinem bekannten Belvedere und dem Neuen Garten. Beide zum UNESCO-Welterbe zählenden Parkanlagen gehören zum Besitz der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG). Man erreicht das malerisch gelegene Pflingstgelände in der Großen Weinmeisterstraße 49a-d mit der Buslinie 603 (Station Glumestraße) oder den Straßenbahnlinien 92 und 96 (Station Puschkinallee).

Pfarramt

Telefon 03 31 - 29 31 70 · s.krueger@evkirchepotsdam.de
Sprechzeit im Pfarrbüro nach telefonischer Vereinbarung

Gemeindebüro

Telefon 03 31 - 29 31 70 · pflingstkirche@evkirchepotsdam.de
Öffnungszeiten: Di 8.00 - 10.00 und Do 11.00 - 13.00 Uhr
Küsterdienst Sacrow

Telefon 0157 - 85 90 88 87



Stephan Krüger
Pfarrer



Julia Sänger
Gemeinsekretärin



Regina Mollenhauer
Küsterin Heilandskirche



Eva-Christiane Schäfer
Kantorin

Kirchenmusik in der Nordregion

Tel. 0176 - 71 21 96 80

ec.schaefer@evkirchepotsdam.de

Chor- & Bläserpoben im Gemeindezentrum

Gemeindegemeinderat



Karl-Heinrich von Bothmer
(Vorsitzender GKR)



Holger Baumgart
Leitung KITA



Daniela Hopfinger (GKR)



Christina Höving
(Kirchmeisterin / GKR)



Michael Lunberg (GKR)



Aki von Witzleben (GKR)



Vivian J. Rheinheimer (GKR)



Susanne von der
Osten-Sacken (GKR)



Johannes Rütenik (GKR)

Gemeindegemeinderat



Christine Nordemann (GKR)



Volker Vogel
(Beirat)



Christian Fehn (Beirat)



Jürgen Schmidt
(Diakon / Beirat)



Klaus Petzold
(Pfarrer i.R. / Beirat)



Jens Burkhardt-Plückhahn
(Beirat)



Veronika von Riegen
(Prädikantin / Beirat)



Jochen Schalinski
(Prädikant)

Die Mitglieder des Gemeindegemeinderats und -beirats erreichen Sie per Email jeweils unter: vorname.name@gemeinsam.ekbo.de
Die Gemeinde freut sich über Ihre Talente und Gaben – bitte bringen Sie sich gerne in das Gemeindeleben ein, denn dieses lebt von Ihren Anregungen und jedem Engagement!

Wenn Sie alle aktuellen Informationen aus der Gemeinde über den Mailverteiler erhalten möchten oder weitere Informationen wünschen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Kontakt

Ev. Pflingstkirchengemeinde Potsdam
Gr. Weinmeisterstr. 49 a - d · 14469 Potsdam
Telefon 03 31 - 29 31 70
pflingstkirche@evkirchepotsdam.de

<https://kirchenkreis-potsdam.de/pflingst>

Spenden- und Kirchengeldkonto:

Ev. Pflingst-Kirchengemeinde Potsdam

IBAN: DE12 5206 0410 0003 9098 59

BIC: GENODEF1EK1

Orientierung auf dem Gelände

